

Freiwillige Feuerwehr



Schwaming



Tätigkeitsbericht 2004 und Informationen



Keine Sorgen und Frohe Weihnachten!



Ihr Keine Sorgen Berater
Franz Huemer, Tel. 0664.4217999

Oberösterreichische
Versicherung AG

Grüß Gott !



Geschätzte Bevölkerung, werte Mitbürger !

Zum Jahreswechsel überbringen Ihnen auch heuer, die Kameraden der F.F. Schwaming, einen Tätigkeits- und Informationsbericht des Jahres 2004. Er soll Ihnen auch heuer wieder einen Einblick und Aufschluss über das abgelaufene **Jahr 2004** in unserer Feuerwehr geben. Ich glaube, dass es wiederum gelungen ist, in Kurzform die Zusammenstellung aller Einsätze, Ausrückungen, Ereignisse und Arbeitsleistungen des gesamten Jahres für sie darzustellen und möglichst interessant zu gestalten.

Das **Arbeitsprogramm des Jahres 2004 war sehr intensiv und vielfältig**. Es war dies das arbeitsintensivste Jahr seit Bestehen der Feuerwehr. Der Zubau unseres Feuerwehrhauses konnte nur durch unermüdlichen Einsatz und Mithilfe aller Kameraden fast fertiggestellt werden. Bei den Inneneinrichtungen im Keller **müssen in den nächsten Jahren noch Investitionen getätigt werden**, um den Zubau zu vervollständigen. Dafür möchte ich allen Kameraden, die bisher ihren Beitrag hierfür geleistet haben, ein herzliches „Danke“ sagen. Dieser gelungene Zubau wird unserer Feuerwehr für die nächsten Jahrzehnte eine wertvolle Hilfestellung sein.

Die **Einweihung des Zubaus und die Feier des 80 jährigen Bestandsjubiläums** wurden in würdiger Weise am 04. Juli 2004 gefeiert. Ich möchte mich bei allen, die der Einladung gefolgt sind, dafür sehr herzlich bedanken. **Danke** sagen möchte ich auch all jenen, die mitgeholfen haben, diesen Festtag in gebührender Weise über die Bühne zu bringen.

Die finanzielle Unterstützung der Gemeinde, sowie die **Spendenfreudigkeit der Bevölkerung** haben diesen Zubau erst möglich gemacht, aber auch durch den **zahlreichen Besuch unserer jährlichen Veranstaltungen**.

Neben der **Bauvollendung und Jubiläumsvorbereitung** (inklusive der Erstellung und Verkauf der Festschrift) wurden auch die alljährlichen Schulungen und Einsatzübungen abgehalten. Dies ist auch die Voraussetzung um für den Ernstfall eines Einsatzes gerüstet zu sein, um bei diesen bestehen zu können.

Das außen renovierte bestehende Feuerwehrhaus, der fast fertig gestellte Zubau, die vorhandenen Gerätschaften, sowie der Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft der Kameraden gibt mir als Kommandant Mut und Zuversicht alle Erwartungen und Anforderungen seitens der Bevölkerung auch in Zukunft meistern zu können.

Im abgelaufenen Jahr hat es „**Gott sei Dank**“ keine großen Einsätze gegeben. Wir dürfen uns aber nicht ausruhen, denn wir können von der einen Minute zur anderen plötzlich voll gefordert werden, wo wiederum alle Kameraden auffordert sind, dem Nächsten bzw. der Bevölkerung zu helfen.

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schwaming ist es mir ein Bedürfnis, Sie auch heuer wieder um eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit für das Jahr 2005 zu bitten.

Abschließend wünsche ich Ihnen für das Jahr 2005 alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen Ihr Feuerwehrkommandant

Franz Zeilinger

HBI Franz Zeilinger

Titelfoto: (AW Kralik) Das an der Außenfassade renovierte FF Haus mit dem außen fertig gestellten Zubau.

11. Jahrgang

Impressum und Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Schwaming
Texte und Gestaltung: AW Karl Kralik, AW Andreas Schreiner, HBM Christian Schedlberger

Der Großteil der Kosten für die Vervielfältigung des Tätigkeitsberichtes wurden dankenswerterweise von der Oberösterreichischen Versicherung AG durch Herrn Huemer Franz, sowie zum Teil von der Fa. Gebäudetechnik Leopold Schmidthaler, Donau Allgemeine Versicherungs-AG, Fa. ARTA Maler Böhm & Kornberger und der Fa. Pointner übernommen.

**Wir gedenken unserem
verstorbenen
Kameraden und Freund !**



Herrn Greil Josef

Kamerad Greil Josef ist am 11.06.2004 nach langem, geduldig ertragenem Leiden, jedoch versehen mit den heiligen Sakramenten, im 75. Lebensjahr von uns gegangen.

Unser Kamerad trat am 24.02.1957 unserer Wehr bei.
Er war stets ein pflichtbewusster, verlässlicher und treuer Kamerad.
Von 1957 bis 1983 war er aktives Mitglied und ab 1984 als E-AW im Reservestand.
1958 bis 1983 war er als Kassier in unserem Kommando tätig.
Er wurde 1983 für 25 und 1997 für 40 jährigen Feuerwehrdienst ausgezeichnet.
Ebenso wurde ihm 1975 für besondere Verdienste im Feuerwehrewesen die Bezirksmedaille in Silber verliehen.

Ein stilles „Gut Heil“

Der Kommandant,
das Kommando
und die Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Schwaming

Feuerwehr-Weltrekord im Salzkammergut

Wir waren dabei, am 26. September 2004 beim Weltrekordversuch: „Der längste Wassertransport in einer Schlauchleitung über eine Gebirgskette“. Die Feuerwehr Eben-Nachdemsee hatte die geniale Idee das Wasser vom Attersee in den Traunsee zu pumpen und dies ins Guinness-Buch der Rekorde zu bringen.



Foto: AW Kralik

Bild: Diese Kameraden hatten sich für die Teilnahme am Weltrekord entschlossen.

Von links nach rechts stehend:

AW Kralik Karl, PFM Flath Stefan, Schmidthaler Hannes, PFM Huemer Thomas, OBI Schmidthaler Leopold
Hockend:

BM Mauhart Josef jun., PFM Inderst Markus, PFM Holnsteiner Dominik



Foto: AW Kralik



Begonnen wurde mit dem Ansaugen der ersten Pumpe um 10:30 Uhr von Steinbach am Attersee, und die Ankunft des Wassers war um 12:35 in Traunkirchen am Traunsee. Die FF Schwaming wurde als 44. Wehr an der Relaisleitung eingeteilt.

Insgesamt waren 87 Feuerwehren mit einer gesamten Mannschaftsstärke von 1023 Mann beteiligt. 77 Tragkraftspritzen TS12 waren im Einsatz. 1200 B-Druckschläuche wurden bei einer Entfernung von 23,8 km über die Gebirgskette mit einem Höhenunterschied von 794 Metern ausgelegt.

Damit dabei alles seiner Richtigkeit entsprach, sorgte ein Notar, für die Kontrolle über den gesamten Ablauf. Das zu transportierende Wasser wurde mit einer Lebensmittelfarbe grün eingefärbt.

Bild: Das Sammeln aller eingesetzten Feuerwehren nach dem gelungenen Weltrekord, die gemeinsam in einem Konvoi zum Festzelt einführen.

Brandeinsatzübung mit der FF Saaß

Am 23.03.2004 führte unsere Feuerwehr mit der FF Saaß eine Gemeinschaftsübung durch. Als Brandobjekt stand uns der Altbau von der Fam. Leimhofer in der Sandbauernstraße 52 zur Verfügung. Als Brandherd wurde ein echtes, sehr stark rauchendes Glutnest im Erdgeschoss, sowie im Keller abgebrannt. **Die Einsatzaufgabe für die Atemschutz-Einsatzkräfte lautete:** Eine vermisste Person im Erdgeschoss zu finden und zu bergen, sowie beide Brandherde zu lokalisieren und zu löschen. **Für die anderen Einsatzkräfte:** Brandobjekt von außen bekämpfen und Nebengebäude schützen.

Foto-Impressionen von der Übung



Fotos: AW Kralik

Brand- und Technische- Einsätze

Stand vom Berichtszeitraum 01.12.2003 - 01.12.2004:

Brandeinsätze:

4 Ausrückungen waren erforderlich:

19-03-2004 Brandschutz bei Theateraufführung
20-03-2004 Brandschutz bei Theateraufführung
18-10-2004 Brand eines Wochenendhauses (Foto)
19-11-2004 Brand in einem Gewerbebetrieb



Neuzeug
Neuzeug
Oberdambach
Garsten

Foto: FF Garsten

Technische Einsätze:

10 Ausrückungen waren erforderlich:

08-12-2004	Lotsendienst	Adventmarkt/Garsten
29-12-2003	Pumparbeit	Blumenscheinweg
27-02-2004	Bergung eines Kraftfahrzeuges	Pergernstraße
29-02-2004	Freimachen von Verkehrswegen	Pergernstraße
29-06-2004	Lotsendienst	VS Christkindl
03-07-2004	Lotsendienst	VS Christkindl
19-08-2004	Suchaktion einer abgängigen Person	Schwaming
01-10-2004	Lotsendienst	Schloss Rosenegg
21-11-2004	Bergung eines Kraftfahrzeuges	Tinstingerstr./Almberg
01-12-2004	Verkehrsunfall – Auslaufen von Motoröl	Gugerlehnerstraße

Bewerbs-, Einsatzübungen und Schulungen

- 8 **Übungen der Bewerbungsgruppe** für die Trockenlöschbewerbe.
- 8 **Gemeinschaftsübungen** unserer beiden Gruppen bei der Annahme von Bränden in unserem Pflichtlöschbereich: Eingesetzt wurden hierbei die Atemschutzgeräte zur Menschenbergung bzw. zum Retten von Gütern, weiters wurden die vielen div. Gerätschaften aus unserem FF Auto eingesetzt.
davon
 - 1 **Gemeinschaftsübung** mit der FF Saass
 - 1 **Großübung** bei der VS Christkindl in Zusammenarbeit mit der FF Christkindl, FF Saass, Gendarmerie und Polizei.
- 1 **Schulung mit dem Thema: Atemschutz** mit 12 Kameraden

FF-Bewerbsteilnahmen

Da sich erst im 2.Halbjahr 2004 eine neue Bewerbungsgruppe unter der Leitung von HBM Schedlberger Christian neu formiert hatte wurde an keinen Bewerbten 2004 teilgenommen.

Lehrgangsteilnahmen

Folgender Lehrgang wurden im vergangenen Jahr von einem Kameraden besucht:

Maschinistenlehrgang an der Landesfeuerweherschule in Linz: 1 Mann 3 Tage

Der Kamerad hat sich für diesen Lehrgang Urlaub genommen, um sich im Feuerwehrwesen freiwillig weiterbilden zu lassen.

Sitzungen und Versammlungen

Im abgelaufenen Jahr wurden von unserer Wehr:

11 Kommandositzungen, 5 Vollversammlungen, 1 Bauausschusssitzung und 1 Jahreshauptversammlung abgehalten.

Mitgliederneuaufnahmen

Für unsere Feuerwehr konnten wir im abgelaufenen Jahr erfreulicherweise 5 neue Kameraden werben, welche sich bereit erklärten unserer Wehr beizutreten. Die neuen Kameraden wurden sehr herzlich bei uns aufgenommen. Es sind dies:

Flath Stefan von Aschach/Steyr
Holsteiner Dominik von Roseneegg
Huemer Thomas von Schwaming
Inderst Markus von Aschach/Steyr
Schmidthaler Hannes von Erlenbrunn

Mitgliederabgänge

Im abgelaufenen Jahr hatte unsere Feuerwehr bedauerlicherweise einen Abgang von unserer Wehr zu verzeichnen. Es war dies:

Do van Dai von der Ortschaft Pergern

Wir danken ihm für seine Dienste während seiner Tätigkeit bei unserer Wehr und wünschen ihm trotzdem ein kameradschaftliches gut Heil für seinen weiteren Lebensweg.

Mitgliederstand

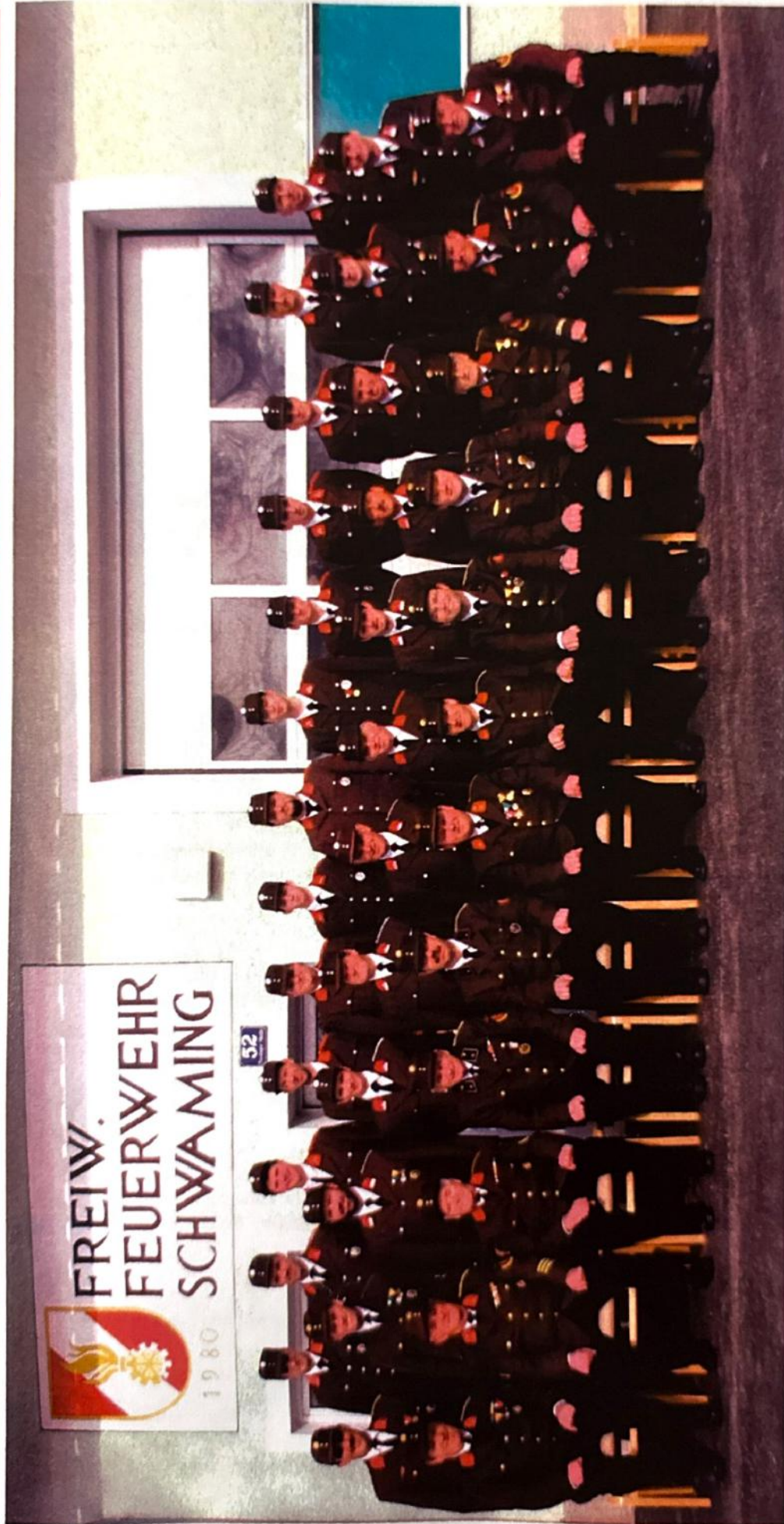
Der Mitgliederstand der FF Schwaming beträgt per 01.12.2004: 45 Mann Aktive
6 Mann Reserve

Das Durchschnittsalter **aller** Mitglieder in unserer Wehr beträgt **43,9 Jahre**.

Das Durchschnittsalter der **aktiven** Mitglieder in unserer Wehr beträgt **39,8 Jahre**.

Als ein aktives Mitglied bei der Feuerwehr wird ein Kamerad bis zu seinem 65. Lebensjahr geführt.

Mannschaftsfoto der F. Schwaming zum 80-jährigen Bestandsjubiläum



Am Bild von links sitzend:

E-BI Pristner Josef, E-HBI Schedlberger Johann, E-OBI Hager Max, E-AW Mauhart Josef sen., AW Schreiner Andreas, HBI Zeilinger Franz, OBI Schmidthaler Leopold, AW Huemer Franz jun., AW Kralik Karl, E-BI Mayr Johann, E-BI Federsel Josef, E-HBM Huemer Franz sen.

Von links stehend 1. Reihe:

BI Mayr Karl, E-AW Hieslmayr Johann, BM Huemer Berthold, OLM Mauhart Thomas, BM Pristner Friedrich sen. BM Weindl Anton, OFM Wieser Franz, BM Mauhart Josef jun., OLM Feichtinger Konrad, OBM Pristner Johann, HFM Pristner Friedrich jun. HBM Schedlberger Christian

Von links stehend 2. Reihe:

OFM Pristner Mario, HFM Nagler Johann, HFM Schedlberger Johannes, FM Perschl Georg, PFM Hofer Reinhold, OFM Schedlberger Stefan, HFM Tremba Rene, HFM Brandecker Christoph, OFM Schmidthaler Martin, HFM Nagler Alexander, HFM Weindl Franz, HFM Schmidthaler Josef, HFM Hofstätter Werner

Nicht am Bild:

OLM Binder Franz, OFM Do van Dai, HFM Greil Franz, E-AW Greil Josef, FM Huemer Michael, OLM Lumplecker Josef, HLM Nagler Ferdinand, HFM Nagler Franz, HFM Pristner Josef, HFM Pristner Walter, HFM Schafleitner Franz, E-OBI Winkelmayr Rudolf



Brandgefahren im Wohnbereich

Steckdosen

Die Verwendung von Mehrfachsteckdosen ist nur für den Anschluss von Kleingeräten (Radio, Fernsehgeräte, Videorecorder etc.) zulässig. Steckdosen mit angekohlten Kontaktöffnungen sind auszuwechseln; Steckvorrichtungen in Lampenfassungen sind unzulässig, daher verboten.

Geschirrspüler



Heizstrahler,
Staubsauger

Verlängerungskabel

Alle elektrische Leitungen müssen Wärme an die Umgebung abgeben können. Werden Verlängerungskabeln unter Teppichen verlegt oder bleiben sie während der Arbeit auf thermisch nicht überwachten Kabeltrommeln aufgespult, kann der dadurch verursachte Wärmestau zu einem Brand führen.



Fernsehgeräte, Videorecorder

Eingeschaltete Elektrogeräte geben Wärme ab, die abgeführt werden muss. Werden Fernsehgeräte und /oder Videorecorder in einem Schrank oder Wandverbau eingebaut, muss für ausreichende Belüftung gesorgt werden. Dazu ist zwischen den Wänden und dem Gerät (seitlich und nach oben) ein Abstand vom mindestens 10 cm erforderlich.

Bügeleisen

Bei Arbeitsunterbrechungen oder zu Arbeitsende sind Bügeleisen abzuschalten, der Stecker ist abzuziehen.

Aufstellung von Wärmegeräten

Kochplatten, Kaffeemaschinen, Teewassererhitzer u.ä. sind immer auf unbrennbaren Unterlagen aufzustellen und sollten mindestens 50 cm Abstand zu brennbaren Materialien haben. Heizspiralen von Tauchsiedern müssen immer von Flüssigkeit bedeckt sein.



Heizgeräte

Heizgeräte haben den Zweck, Wärme an die Umgebung abzugeben. Wird die Wärmeabgabe behindert, z.B. durch Textilien, die zum Trocknen aufgelegt werden, durch Abschirmung infolge vorgestapelter Gegenstände oder Behinderungen der Luftzirkulation bei Aufstellung in beengter Umgebung, kann es durch Wärmestau zum Brand und zur Zerstörung des Gerätes kommen.

Gasbefeuerte Heiz- und Wärmegeräte

Gasbetriebene Geräte wie z.B. Wärmestrahler, Durchlauferhitzer und Gastermen arbeiten mit offenen Flammen, verbrauchen daher im Betrieb Sauerstoff und geben Abgase an die (Raum-) Luft ab. Räume, in denen solche Geräte betrieben werden, sind deshalb öfter zu durchlüften.

Die zulässige Wärmeleistung solcher Geräte ist vor der Inbetriebnahme vom Fachmann mit der Raumgröße abzustimmen. Außerdem sind brennbare Materialien und Gegenstände wegen der Entzündungsgefahr von gasbefeuerter Geräten unbedingt fernzuhalten.

Abschalten von Elektrogeräten

Beim Verlassen der Wohnung oder des Arbeitsplatzes ist immer zu kontrollieren, ob alle Elektrogeräte ausgeschaltet sind. Stecker von beweglichen Elektrogeräten sollten aus der Steckdose gezogen, "Stand-by-Schaltungen" bei Radio- und Fernsehgeräten abgeschaltet werden.

Heizmatten

Heizmatten im Bett nur zum Vorwärmen einschalten! Dauernd eingeschaltete Heizmatten können durch Wärmestau zum Brand führen.

Heizperiode

Aus Gründen der Brandsicherheit ist es ratsam, vor Beginn der Heizperiode Feuerstätten und Kamine durch den Rauchfangkehrer überprüfen und bei Bedarf in Stand setzen zu lassen. Besondere Vorsicht ist nach Um- und Neueinbauten geboten.

Quellennachweis: Brandschutzratgeber /B.M.I



Vorbeugender Brandschutz



Öfen und Herde

Unsachgemäßes Aufstellen von ortsfesten, vor allem auch ortsveränderlichen Öfen, Herden und sonstigen Feuerstätten ist eine häufige und meist unerkannte Gefahrenquelle.

Zu beachten ist:

- Keine brennbaren Gegenstände im Umkreis von einem halben Meter
- Ofenschirme verwenden
- Rauchfangkehrer zu Rate ziehen



Asche

Ausgeräumte Asche kann bis zu 24 Stunden zündfähig sein und darf daher niemals in brennbare Behälter (Papierkartons, Kunststoffmülltonnen) eingebracht werden. Asche darf nur in Metallmülltonnen entsorgt werden, die im Freien stehen.

Leicht brennbare Abfälle

Die Zwischenlagerung leicht brennbarer Abfälle (gebrauchte Putzlappen, ölgetränktes Putzpapier, Firmisrückstände u.ä.) ist nur im Freien in verschlossenen Behälter zulässig.

Küchendunstabzüge

Die Filter von Küchendunstabzügen sind regelmäßig zu reinigen oder auszutauschen. Ausgewechselte Filter sind leicht brennbare Abfälle.

Heißes Fett

Überhitztes Fett kann zur Selbstentzündung führen. Fettbrände sind die häufigste Ursache für Küchenbrände.

**Brennendes Fett keinesfalls mit Wasser löschen
sondern „abdecken“ (Geschirrdeckel oder Löschdecke)**



Auch kein tropfnasses Bratgut ins heiße Fett einbringen, da durch das ausspritzende Öl Brand- und Verletzungsgefahr besteht. Frittiergeräte sind zwar mit einem Thermostat ausgerüstet, dürfen aber trotzdem nicht unbeaufsichtigt betrieben werden. Altes Fett ist leichter entzündbar als frisches, daher erhöht ein öftere Fettwechsel die Brandsicherheit.

Spraydosen

Enthalten durchwegs brennbare Treibgase. Sie müssen vor Wärmestrahlung geschützt aufbewahrt und dürfen nie in der Nähe von offenen Flammen oder glühenden Gegenständen verwendet werden.



Lagerung auf Dachböden

Auf Dachböden dürfen außer Erntegütern keine leicht brennbaren Materialien und auch keine brennbaren Flüssigkeiten gelagert werden. Alle Bereiche des Dachbodens müssen leicht zugänglich sein, vor allem sind Kamine und Dachfenster von jeder Lagerung frei zu halten.

Weihnachtsbaum

Christbaumbrände treten häufig auf, sind erhebliche Brandgefahr, können aber bei Einhaltung der einfachsten Brandschutzregel leicht vermieden werden:

- Christbäume nie in der Nähe von Vorhängen aufstellen
- Kerzen am Christbaum so anbringen, dass Äste und Schmuck durch die Kerzenflammen nicht entzündet werden können
- Kerzen von oben nach unten anzünden
- Kerzen nie ohne Beaufsichtigung brennen lassen
- Papier und Schmuck nicht mit den Lampen von elektrischen Christbaumkerzen in Berührung bringen
- Kerzen, vor allem Wunderkerzen (Sternspritzer), nicht mehr anzünden, wenn der Christbaum bereits ausgetrocknet (dürr) ist
- Löschergerät (z.B. tragbaren Wasserlöscher oder Sodawasserflasche) vor dem Anzünden der Christbaumkerzen bereitstellen



Christbäume bleiben länger frisch und sind damit weniger brandgefährlich, wenn sie vor dem Weihnachtsfest in einem kühlen Raum gelagert und in einen Kübel mit Wasser gestellt werden. Auch die Aufstellung der Christbäume in mit Wasser befüllten Christbaumständern verhindert ihr rasches Austrocknen und vermindert die Brandgefahr.

Quellennachweis: Brandschutzratgeber /BM.I

Brandeinsatz- und Räumungsübung mit

Am 24-05-2004 wurde gemeinsam mit der FF Saaß und der FF Steyr (Löschzug Christkindl) eine Übung für den Ernstfall abgehalten, welcher hoffentlich nie eintritt. Anwesend waren: Beamte der Polizei Steyr und der Gendarmerie vom Posten Garsten, Bürgermeister Franz Steininger, sowie alle Lehrkräfte der VS Christkindl und deren Schüler.

Übungsannahme: Durch einen Kabelbrand an einem Elektrogerät im Werkraum, welcher sich im Keller der Schule befindet, kam es zu einem Brand mit sehr starker Rauchentwicklung. Es befanden sich zu diesem Zeitpunkt keine Schüler im Werkraum. Eine Lehrkraft wurde vermisst, welche wahrscheinlich versuchte den Brandherd mittels eines Feuerlöschers zu löschen. Diese musste gefunden und geborgen werden. Es mussten alle Klassenzimmer, sowie der Turnsaal geräumt werden, wobei eine Klasse gerade Turnunterricht hatte.

Um die Übung möglichst realistisch abhalten zu können, wurde ein Nebelgerät eingesetzt, welches für große Sichtbehinderung im Keller des Schulgebäudes sorgte. Eine Feuerwehr kämpfte sich mittels schwerem Atemschutz zum Brandobjekt vor, um die vermisste Lehrkraft zu suchen, zu bergen und anschließend den simulierten Brand zu löschen. Die anderen Kameraden der anwesenden Feuerwehren mussten die Bergung der Schüler mittels Leitern durchführen. Die Gendarmerie und die Polizei regelten den Verkehr auf der Hauptstraße, da eine Fahrspur gesperrt wurde, damit die Einsatzfahrzeuge abgestellt werden konnten.



Bild oben: Atemschutztrupp im Keller bei der Bergung der vermissten Lehrkraft.



Fotos: AW Kralik

Bild oben: Ein Feuerwehrkamerad bei der Bergung einer Schülerin über die Leiter aus dem 1.Stock.

Im Bild links: Sammelplatz einer Klasse mit ihrer Klassenlehrerin, wo sich alle Schüler nach der Bergung sammeln, bis alle Schüler aus der Klasse geborgen sind. Anschließend wird gemeinsam zum gr. Sammelplatz hinter dem Schulgebäude gegangen, wo alle Klassen nach der Räumung der Schule vollzählig anwesend sein müssen.



Nachbarswehren in der Volksschule Christkindl



Foto oben: Hier sieht man, dass die Schüler, seit Räumungsübungen über die Leitern durch die Feuerwehren durchgeführt wurden, diese erstmals nordseitig stattgefunden haben. Dies ist seit die Schule umgebaut wurde auf der Nordseite möglich, da neue Brandabschnitte in der Schule eingebaut wurden. Es ist daher die Räumung der Schüler aus dem 1. Stock für uns Feuerwehren schneller und einfacher geworden, da der Höhenunterschied auf dieser Seite wesentlich geringer ist, als auf der Südseite des Schulgebäudes.



Fotos: AW Kralik

Foto: Hier sind alle Schüler samt ihren Lehrerinnen im Schulgarten versammelt, wo nach der Übung den Schülern von den Feuerwehren, der Schulleitung und der Exekutive kurz über den Sinn und den Inhalt der Übung berichtet wurde. Für die Lehrkräfte und den Schülern war diese Übung eine aufregende und lehrreiche Abwechslung im Laufe eines Schuljahres.

80 jähriges Bestandsjubiläum

Am Sonntag, den 04. Juli feierten wir das 80 jährige Bestandsjubiläum unserer Wehr und zugleich wurde unser FF Haus Zubau eingeweiht. Eröffnet wurde das Jubiläum vor dem FF Haus mit dem Festakt. Kommandant Zeilinger konnte sehr viele Ehrengäste, darunter Nationalrat Walter Murauer, Bezirkshauptmann Zeller, Bürgermeister Franz Steininger, Vize-Bürgermeister Peter Wührer, Bürgermeister Karl Platzer von Schiedlberg, Ehrenbezirksfeuerwehrkommandant E-OBR Josef Edlmayr, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Heinz Huber, Postenkommandant von Garsten Karl Hochrath, sowie viele andere Ehrengäste begrüßen. Nach zahlreichen Festreden wurden viele Kameraden von unserer Wehr ausgezeichnet. Der Festakt wurde feierlich umrahmt von der Musikkapelle Christkindl.



Festrede unsers Kommandanten Franz Zeilinger



Festrede von Nationalrat Walter Murauer



Festrede von BGM Franz Steininger



Auszeichnung unseres Kdt. mit dem Verdienstzeichen des ÖBFV 3. Stufe



Verleihung der **Bezirksverdienstmedaille in Gold**: Kam. Mauhart J. sen. u. Pristner L Josef



Verleihung des **O.Ö. Feuerwehr Verdienstkreuzes 3.Stufe**: E-AW Hieslmayr, AW Kralik, HBM Schiedlberger Christian



Verleihung der **Bezirksverdienstmedaille in Silber**: Mauhart Josef jun., Mauhart Thomas u. Schmidthaler Leopold

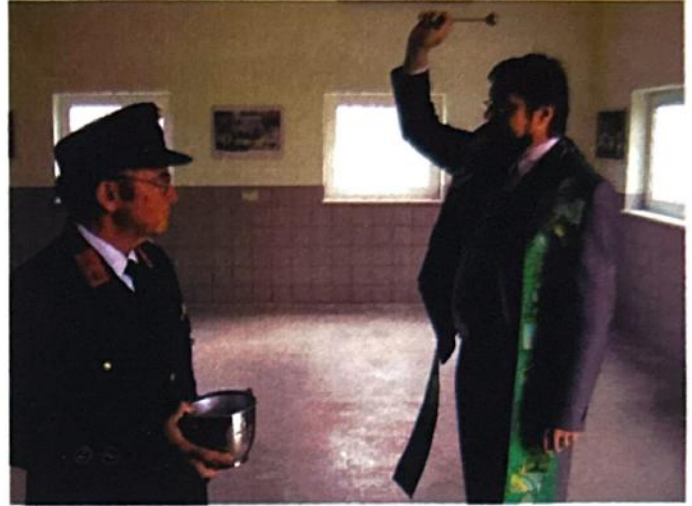
Fotos: BM Huemer Berthold

80 jähriges Bestandsjubiläum

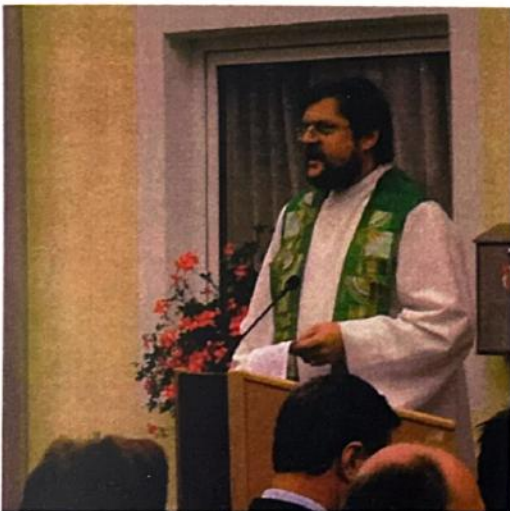
Nach dem Festakt wurde der Zubau von Hr. Pfarrer Kritzinger feierlich eingeweiht und anschließend die Feldmesse abgehalten. Es war eine gr. Anzahl von Ehrengästen, ca. 70 Kameraden von den Nachbarswehren und eine große Anzahl der Bevölkerung anwesend. Die Feldmesse wurde feierlich umrahmt von der Musikkapelle Christkindl.



Ansprache von Hr. Pfarrer Kritzinger zu der Einweihung unseres FF Haus-Zubaues



Segnung des Zubaues durch Hr. Pfarrer Kritzinger



Predigt von Hr. Pfarrer Kritzinger bei der Feldmesse



Zahlreiche Teilnahme der Ehrengäste, der Nachbarswehren und der Bevölkerung bei der Feldmesse



Lesung bei der Feldmesse durch Kam. E-BI Federsel



Die Musikkapelle Christkindl bei einem Musikstück während der Feldmesse

Fotos: BM Huemer Berthold

80 jähriges Bestandsjubiläum

Nach dem Festakt und der Feldmesse wurde mit der Musikkapelle Christkindl und allen Kameraden von den Nachbarswehren, vom FF Haus vorbei an der Ehrentribüne vor dem Oberangerbauerngut, zum anschließenden Frühschoppen im Hof und Stadel des Oberangerbauerngutes abmarschiert. Den Frühschoppen spielte die Musikkapelle Christkindl unter Teilnahme aller Ehrengäste, den Kameraden der Nachbarswehren und der zahlreichen Bevölkerung.



Abmarsch mit der Musikkapelle Christkindl und den Feuerwehren zum Frühschoppen



Marsch mit der Musikkapelle Christkindl und den Feuerwehren, vorbei an der Ehrentribüne mit den zahlreichen Ehrengästen.



Sehr viele Gäste, die sich die guten Hauptspeisen von der FF-Küche schmecken lassen.



Die Musikkapelle Christkindl beim Frühschoppen

80 jähriges Bestandsjubiläum

Am Nachmittag begeisterten ein Ensemble der Musikkapelle Christkindl, die Kindervolkstanzgruppe aus Garsten und die Bad Zeller Schuhplattlergruppe die Besucher mit ihren Darbietungen. Für die sehr vielen anwesenden Kinder wurde ein sehr breit gefächertes Unterhaltungsprogramm angeboten und auch sehr rege in Anspruch angenommen. Am Abend wurde der schon traditionelle Luftballonstart für die Kinder durchgeführt. Es war dies ein sehr schönes und würdiges Bestandsjubiläumsfest verbunden mit der Einweihung des FF Haus Zubaus.



Unsere bewährte FF Küche mit unseren FF Damen und den FF Kameraden



Die Kindervolkstanzgruppe von Garsten bei einem viel applautierten Auftritt unter der Leitung von Kam. BM Huemer Berthold



Die Bad Zeller Schuhplattler Gruppe bei einem ihrer Auftritte



Am Nachmittag kam zur allgemeinen Freude der Bürgermeister von Steyr, David Forstenlechner, vorbei



Großer Andrang am Nachmittag beim Kinderunterhaltungsprogramm



Vorbereitungen zum Luftballonstart mit sehr großem Interesse von den Kindern und deren Eltern

Fotos: BM Huemer Berthold

Maibaumaufstellen

Es ist fast nicht mehr wegzudenken unser traditionelles Maibaumaufstellen das wiederum am **30. April 2004** bei fast sommerlichen Abendtemperaturen und mit zahlreichen Besuchern aus der Bevölkerung und Umgebung stattfand. Für eine besondere Darbietung sorgte bei dieser Veranstaltung die „Kindervolkstanzgruppe Garsten“ mit ihren gut eingeübten Einlagen des Volkstanzes.



Foto: AW Kralik

Wie am Bild ersichtlich ließen sich viele Besucher diesen Ohren- und Augenschmaus nicht entgehen.

Durch den neuen Maibaumschacht war das händische und somit absolut brauchstumsbezogene Aufstellen unter Zuhilfenahme von sogenannten Schwoabln und Spiessern erfolgt.



Foto: AW Kralik

Bereits zum 10. Mal wurde mit unseren kleinen Gästen der Kindermaibaum aufgestellt. Um dies möglichst reibungslos zu schaffen, wurden die Kinder wie am Bild oben ersichtlich durch unseren E-BI Federsell Josef in einer Zweierreihe aufgestellt. So konnten die Kinder anschließend gleichmäßig auf die vorbereiteten Schwoabln aufgeteilt werden.

Geburtstagsjubilare 2004 unserer Feuerwehr

Nach der ersten Übung des Jahres, wo alljährlich die Hydranten unseres Löschbereiches überprüft werden, wurden die Kameraden zum **40. Geburtstag** unseres Schriftführers **Schreiner Andy** eingeladen, um bei ihm gemütliche Stunden im Rahmen seines runden Geburtstages zu verbringen. Der Kommandant Zeilinger Franz und der Kommandant Stv. Schmidthaler Leopold überreichten ihm einen in Glas gravierten Bierkrug im Namen aller Kameraden.



Fotos: AW Kralik Karl

Zum **60. Geburtstag** unseres Kameraden **Mauhart Josef sen.** fanden sich die Kameraden, nach einer Löschübung im FF Haus ein, wo sie kulinarisch verwöhnt wurden. Dabei wurde ihm von unserem Kommandanten ein handgeschnitzter Florian überreicht.

Kamerad Mauhart Josef sen. ist bereits 40 Jahre (!!!) im Dienste der Feuerwehr. Er gilt als ein sehr aktiver, zuverlässiger und von allen sehr beliebter Kamerad und trägt den Dienstgrad Ehrenamtswalter. Im Rahmen unserer 80 Jahrfeier wurde ihm die Feuerwehrverdienstmedaille des Bezirkes Steyr-Land in Gold überreicht. An der Feuerweherschule absolvierte er erfolgreich den Maschinistenlehrgang, Gruppenkommandantenlehrgang sowie den Kommandantenlehrgang.

Alles Gute den beiden Kameraden für ihre weiteren Lebensjahre im Dienste der FF Schwaming.



Anschaffung von Geräten, Ausrüstungsgegenständen und Einrichtungen

Im vergangenen Jahr sind folgende Geräte, beziehungsweise Ausrüstungsgegenstände angekauft worden:

3 Stk. Helmleuchten	3 Stk. A-Uniformen komplett
1 Stk. Arbeitsmützen	1 Kan. Mehrbereichsschaummittel
4 Stk. Schlauchträger	Div. Handwerkzeug
3 Stk. Einsatzschutzjacken	Div. Dienstgrade
1 Paar Sicherheitslederstiefel	1 Stk. Accu für Handfunkgerät
2 Stk. Arbeitsanzüge	1 Stk. Batterieladegerät
2 Säcke Ölbindemittel	1 Stk. Warndreieck „Feuerwehr“

Wie bereits auf dem Titelbild ersichtlich, wurden die Umbauarbeiten zur Gänze fertiggestellt. Auch beim Innenausbau konnten folgende Arbeiten ausgeführt werden:

In der Fahrzeughalle wurden der Boden neu beschichtet, die Mannschaftsspinde neu gestaltet und ein Regal für unsere Einsatzgeräte aufgebaut. Im Keller wurden die Fliesenarbeiten an Wänden und Böden fertiggestellt und eine Atemschutzwerkstatt eingerichtet. Der Dachbodenaufgang sowie der Kellerabgang wurden durch ein neues Geländer aus Nirostahl gesichert.

Die Gesamtausgaben für den Zeughauszubau belaufen sich zur Zeit auf insgesamt ca. **59.000 €**. Davon trägt die Gemeinde **16.600 €** der Rest konnte, dank unserer Gönner aus der Bevölkerung, von unserer Wehr aufgebracht werden.

Als nächste Arbeiten sind die Fertigstellung des Schlauchturms, sowie die Einrichtung einer Werkstatt geplant. Damit das Reinigen der Druckschläuche einfacher wird, wollen wir eine Schlauchwaschanlage installieren.

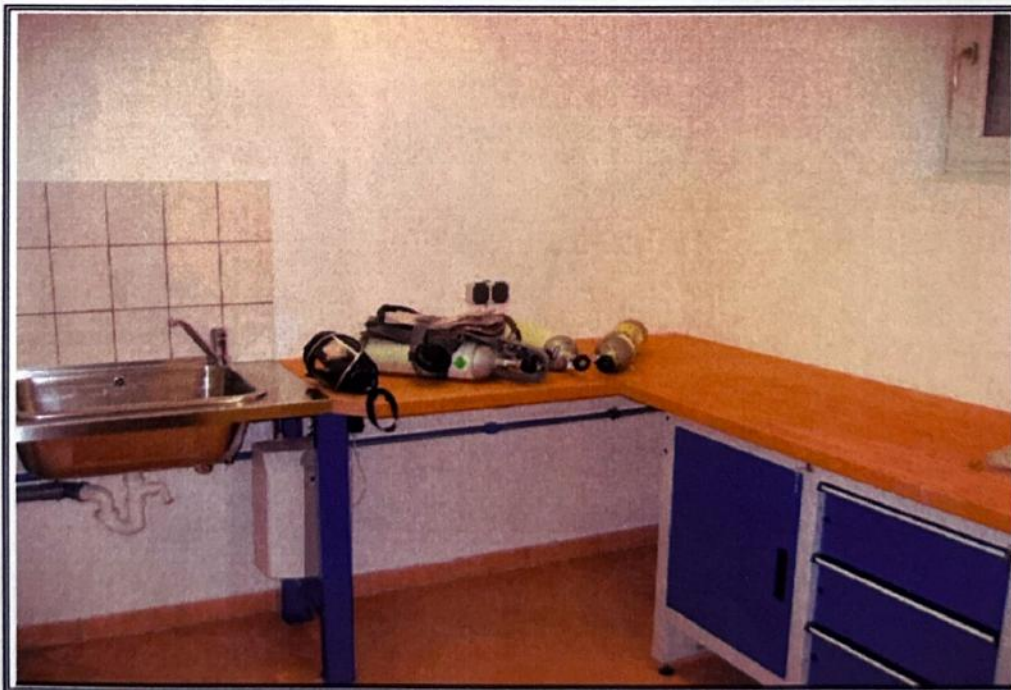


Foto: OBI Schmidthaler L.

Am Bild: Die Atemschutzwerkstatt wurde vollständig ausgestattet. Hier werden die Atemschutzgeräte und Gesichtsmasken gewartet, repariert, gereinigt und desinfiziert. Es ist besonders wichtig für diese Tätigkeiten einen sauberen, abgeschlossenen Arbeitsraum zu haben.

Sonstige Ausrückungen

Es gab insgesamt 34 Verpflichtungen bzw. Anlässe in A-Uniform, Arbeitsanzug oder in Zivilkleidung auszurücken, bzw. teilzunehmen.

- 10-01-2004 Feuerwehrball der FF Sand in Dambach im GH Weidmann
- 14-02-2004 Feuerwehrball der FF Saaß in Dambach im GH Weidmann
- 01-02-2004 Feuerwehrschießwettbewerben der 5 Feuerwehren von Garsten auf der Höss
- 20-02-2004 Geburtstagsfeier des Kameraden Schreiner Andy anlässlich seines 40. Geburtstages
- 28-02-2004 Jahreshauptversammlung im Gh.Essl in Christkindl
- 10-03-2004 Bezirkstagung der F.F. von Bezirk Steyr-Land in der Mehrzweckhalle von Garsten
- 14-03-2004 Gemeinschaftsfoto der Kameraden vor dem FF-Haus für die Festschrift
- 16-04-2004 Geburtstagsfeier des Kameraden Mauhart Josef sen. anlässlich seines 60. Geburtstages
- 30-04-2004 Maibaumaufstellen beim FF Haus Schwaming
- 02-05-2004 Florianimesse der 5 Feuerwehren von Garsten in der Stiftskirche von Garsten
- 27-06-2004 FF Frühschoppen der FF Pichlern im FF Haus Pichlern
- 18-06-2004 Begräbnis unseres Kameraden Greil Josef in Christkindl
- 20-06-2004 Besprechung für das Dorffest unserer FF mit den beteiligten Frauen von unseren Kameraden
- 25-06-2004 Vorbereitungen für die 80 Jahrfeierlichkeiten beim Dutzler in Schwaming
- 30-06-2004 Vorbereitungen für die 80 Jahrfeierlichkeiten in Schwaming
- 01-07-2004 Vorbereitungen für die 80 Jahrfeierlichkeiten in Schwaming
- 02-07-2004 Freaky Friday – Tanz für Jung und Alt in Schwaming
- 03-07-2004 Letzte Vorbereitungen für die Feierlichkeiten zum Dorffest
- 04-07-2004 Festakt mit anschl. Dorffest zum 80jährigen Jubiläum unserer FF Schwaming
- 05-07-2004 Aufräumarbeiten vom Dorffest in Schwaming
- 18-07-2004 Depotfest der FF Sierninghofen-Neuzeug im FF Haus in Sierninghofen
- 30-07-2004 Bergfest der FF Oberdambach in Oberdambach
- 31-07-2004 Stadtfest der FF Saaß in Pesendorf
- 20-09-2004 Besprechung der neuen Bewerbungsgruppe im FF Haus
- 26-09-2004 Teilnahme am Weltrekordversuch Wasserpumpen vom Attersee in den Traunsee
- 02-10-2004 Sirenenprobe für Zivilschutzalarm im FF Haus in Schwaming
- 14-10-2004 Budgetsitzung der Feuerwehren von Garsten im GH Mörtenhuber in Garsten
- 22-10-2004 Feuerwehrhauskontrolle
- 07-11-2004 Heldengedenkfeier mit den 5 Feuerwehren von Garsten beim Kriegerdenkmal in Garsten
- 02-12-2004 Kommandantendienstbesprechung des Bezirkes Steyr-Land im GH Mandl in Ternberg

Sehr viele Ausrückungen waren für die Fertigstellung des FF Haus-Zubaues, Instandhaltung von FF Haus, FF Auto und den FF Gerätschaften notwendig.

Weiters gab es einige Ausrückungen für die Organisation, Vorbereitung und Wegräumen für das FF-Maibaumaufstellen und für das FF-Dorffest.

Veranstaltungen für die Kameradschaftspflege

- 30-01-2004 Eisstockschiessen der Kameraden beim Gh.Essl in Christkindl
- 17-07-2004 Gemütliche FF Dorffest- und Bauabschlussfeier mit den Frauen und Helfern der FF Kameraden
- 13-11-2004 Kegelausgang der Kameraden beim Gh. Halusa in Wolfersdorf
- 28.-29.08.2004 FF Ausflug in die Wachau mit den Familien der FF Kameraden



LS Gebäudetechnik
.....
Leopold Schmidthaler

Heizung
Sanitär
Kontrollierte
Wohnraumlüftung

Schmiedingerweg 9
4400 Steyr
Tel: 07252 / 50 7 48
Fax: 07252 / 50 7 48
Mobil: 0664 / 42 51 8 71
ls.gebaeudetechnik@utanet.at

Donau
Flexibel wie das Leben
AVD
ATZESBERGER
VERSICHERUNGS
DIENTST

Donau Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft
Geschäftsstelle 4400 Steyr • Pachergasse 8
Telefon 07252/54 0 06-28 DW • Fax 07252/54 0 06-33
Mobiltelefon 0664/10 488 14
e-mail: e.atzesberger@donauversicherung.at

Jahreshauptversammlung 2004

Unter dem Beisein der Ehrengäste wie Bgm. Franz Steininger, Viz.Bgm. Peter Wührer, Gendarmerie Kontrollinsp. Karl Hochrath, Abschnittskommandant Max Presenhuber jun. und Ehrenbrandrat Max Presenhuber sen. fand am 28. Februar 2004 die diesjährige Hauptversammlung der FF Schwaming im Gh. Essl in Christkindl statt.

Begrüßt wurden die Ehrengäste sowie die 34 anwesenden Kameraden durch unseren Kommandanten HBI Franz Zeilinger.

Nach den Berichten unseres Kommandanten HBI Zeilinger Franz, des Schriftführers AW Schreiner Andy, des Kassenführers AW Huemer Franz jun. sowie des Berichtes unseres Zeugwartes AW Kralik Karl erfolgte die Angelobung des Kameraden PFM Perschl Georg durch Kdt. Stv. OBI Schmidthaler Leopold.

Kommandant HBI Zeilinger Franz (links) gratuliert dem Kameraden PFM Perschl Georg (mitte) nach dessen Angelobung. OBI Schmidthaler Leopold (rechts) der die Angelobung durchgeführt hat.



3 Kameraden, die befördert wurden, umrandeten feierlich die Jahreshauptversammlung



Von links nach rechts:
Abschnitts-Kdt. BR Presenhuber Max jun.,
Bgm. Franz Steininger,
die beförderten Kameraden LM Mauhart Thomas zum OLM,
OFM Schmidthaler Martin zum HFM und
PFM Perschl Georg zum FM, Kommandant Zeilinger Franz sowie sein Stellvertreter Schmidthaler Leopold.

Aus der Chronik

Da der Rüstwagen Steyr A-Typ nicht mehr verlässlich war und des öfteren von einem Traktor zur Zeugstätte zurückgeschleppt werden musste, wurde 1971 der Ankauf eines neuen Feuerwehrautos KLF Ford Transit von der Fa. Rosenbauer bewilligt. Der Preis betrug 120.000 S, wobei aus der Kameradschaftskassa 30.000 S aufgebracht wurden. Die Segnung erfolgte anlässlich der Florianifeier am 9. Mai in Garsten.



Am Bild:

Eine Abordnung unserer Feuerwehr beim Abholen des Ford Transit mit Bürgermeister Alfred Mayrhofer.

Foto:
FF Schwaming



Am Bild:

Das neue Feuerwehrhaus im Rohbau und der Beginn mit dem Abriss der alten Zeugstätte.

Foto:
FF Schwaming

1978 – 1980 Da der Zuwachs der Kameraden unserer Feuerwehr stetig stieg und für die Gerätschaften nicht genügend Platz vorhanden war, wurde nach einigen Gesprächen kurzfristig der Beschluss zum Bau eines neuen Feuerwehrhauses gefasst und am 6. Juni 1978 mit den Arbeiten begonnen. Die feierliche Einweihung fand am 6. Juli 1980 statt. Die Segnung nahm Pfarrer Joseph Kreuzeder aus der Pfarre Neuzeug – Sierninghofen vor. Im Anschluss an die zahlreichen Festreden wurden die Gäste in einem Zug, vorbei an der Ehrentribüne zur Festhalle geleitet. Die Musikkapelle Christkindl sorgte für die musikalische Umrahmung.

Sicherheitstipps für die kalte Jahreszeit:

Hochsaison für Brände in der Wohnung

Die Winterzeit ist wieder die Zeit des Heizens. Damit verbunden häufen sich bei den Feuerwehren auch wieder die Einsätze bei Wohnungsbränden.

Mehr als 1100 Brände gab es im Vorjahr in Oberösterreich. Die Dunkelziffer mit allen kleineren Schäden dürfte aber ein Vielfaches betragen. Immer wieder sind es vor allem Heizstrahler, Öfen und Kerzen, die als „Brandstifter“ im Haus aktiv werden.

Pünktlich zum Beginn der kälteren Monate steigt nun auch wieder die Brandgefahr. Die Heizungen werden aufgedreht, Kamine und Öfen angeheizt, und mobile Heizlüfter sollen für mehr Behaglichkeit in den eigenen vier Wänden sorgen.

Gerade Wärmegeräte zählen zu den häufigsten und gefährlichsten Zündquellen. Allein im Vorjahr gab es 279 aktenkundige Fälle in Oberösterreich. Hauptursache war zumeist der zu geringe Abstand zwischen Heizstrahlern und Vorhängen, Polstermöbeln und Kleidungsstücken. Binnen Minuten können

Meterhohe Flammen aus den Textilien lodern. „Der Mindestabstand sollte 50 Zentimeter betragen. Außerdem sollte man die Geräte vor der Inbetriebnahme auf eventuelle Defekte überprüfen“, rät Arthur Eisenbeiss, Direktor der Brandverhüttungsstelle.

Hier einige wichtige Tipps zur Vermeidung von Bränden:

Aber auch beim Heizen mit Öfen und Kaminen ist besondere Vorsicht angebracht. Spezielle Gitter schützen Teppiche und Holzböden vor dem Funkenflug, der beim Nachlegen entsteht.

Eine große Gefahr geht zudem von Kerzen und Teelichtern aus, sobald sie unbeaufsichtigt sind. Gerade Kinder sind immer wieder magisch angezogen von der grellen Flamme, was oft schon tragische Unfälle zur Folge hatte. „Ob Duftlampe oder Halloween-Kürbis -- Kinder dürfen nicht mit brennenden Kerzen allein gelassen werden“, mahnt Eisenbeiss zur Vorsicht und empfiehlt Heimrauchmelder, die im Fachhandel erhältlich sind.

Nach wie vor kein Berufsstand:

Feuerwehrleute sind am vertrauenswürdigsten!

Mit dem Ansehen der österreichischen Feuerwehrmitglieder geht es steil bergauf. In einer Umfrage wurden den Feuerwehren von 99% der Teilnehmer ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt.

Laut Angaben des großen Magazins Reader's Digest sprechen die Österreicher und -innen den 320.000 Feuerwehrleuten unseres Landes ein hervorragendes Zeugnis aus: In einer Umfrage kürten die Leser des Magazins die Helferinnen und Helfer der Feuerwehr mit 99 Prozent (!) zum vertrauenswürdigsten Berufsstand Österreichs!

„Dieses Ergebnis ist umso bemerkenswerter, weil das Feuerwehrwesen in Österreich überwiegend auf ehrenamtlicher und freiwilliger Basis aufgebaut ist“, betont der Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, Ing. Manfred Seidl. „Das bedeutet, dass die Bevölkerung die hervorragenden Leistungen der ehrenamtlichen Feuerwehrleute auf die gleiche Stufe mit den Berufsfeuerwehren stellt und beide als höchst professionell anerkennt!“

320.000 Feuerwehrmitglieder

In Österreich gibt es derzeit rund 320.000 Feuerwehrmänner und -frauen, davon 2.500 Berufsfeuerwehrleute in der Bundeshauptstadt Wien und in den Landeshauptstädten Linz, Graz, Innsbruck, Salzburg und Klagenfurt.

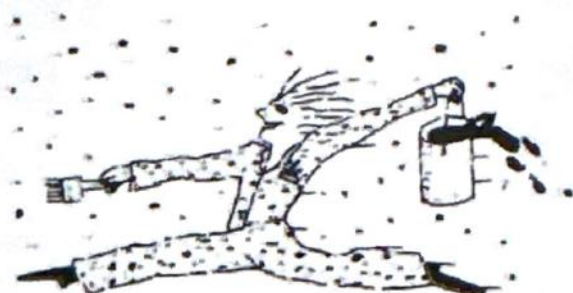
„Feuerwehrmann“ kein Berufsstand!

Obwohl für die Bevölkerung der Beruf des Feuerwehrmannes völlig anerkannt und nun auch in Höchstnoten bewertet wird, ist dies auf arbeitsrechtlicher Ebene längst nicht so: Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband und die Berufsfeuerwehren in Österreich bemühen sich seit Jahren vergebens um die offizielle Anerkennung des Berufsstandes „Feuerwehrmann“. Präsident Ing. Manfred Seidl: „Es ist hoch an der Zeit, dass die jahrelange, intensive und umfangreiche Ausbildung der Berufsfeuerwehrleute als eigener Berufszweig akzeptiert wird!“

Europaweit an der Spitze

Bei der Umfrage des Magazins sind die Feuerwehren erstmals in die Wertung miteingezogen worden. Mit 99 Prozent, die den Helferinnen und Helfern höchstes Vertrauen gegenüber bringen, wurde nicht nur innerhalb Österreichs, sondern auch europaweit ein Spitzenergebnis erzielt: Österreichs Feuerwehrleute liegen nämlich 4 Prozent über ihren europäischen Kollegen, die gleichzeitig mit Abstand als vertrauenswürdigste Berufsgruppe eingestuft wurden. Laut Angaben von Reader's Digest beteiligten sich in Europa 31.000 Leser an der Umfrage.

Bericht von BR Gottfried Bauer, ÖBFV



ARTA®

Maler BÖHM & KORNBERGER

Redtenbachergasse 25
4400 Steyr

Tel. (072 52) 5 11 71

Fax (072 52) 5 11 71 11

Mobil (06 50) 4 16 82 01

maler.boehm@utanet.at

www.arta.at



Pointner Franz

**Schlosserei & Kunstschmiede
Tor & Antriebstechnik**

Redtenbachergasse 25

4400 Steyr

Tel. & Fax: 07252 / 47498

Mobilitel.: 0699 10181018



Feuerwehr zum Schmunzeln



Zugführer

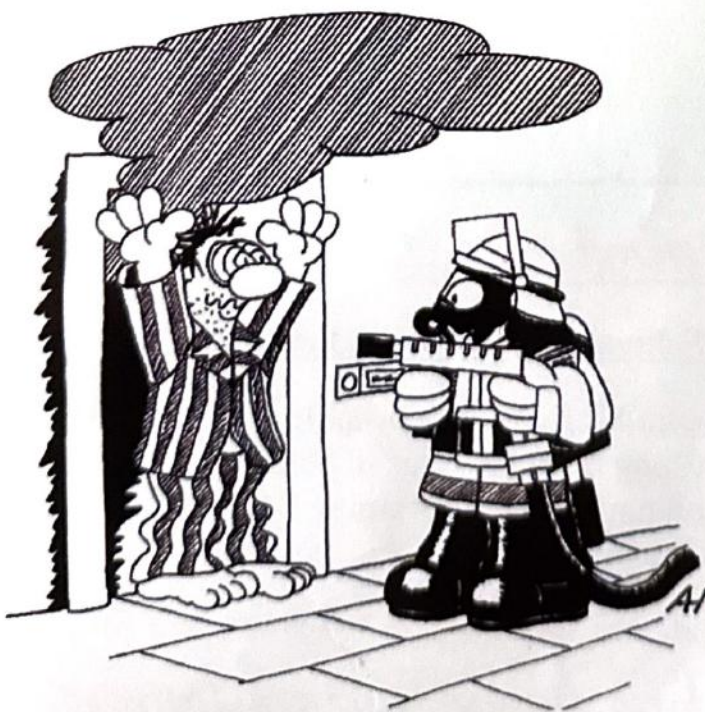
Gruppenführer

Truppführer

Truppmann



WENN SICH FEUERWEHRLEUTE LANGWEILEN



Wichtige Telefonnummern !!!

Im Notfall erreichen Sie:

**FEUERWEHR
SCHWAMING**

über folgenden Notruf am
schnellsten:

Tel.:122

In weniger dringenden Fällen für
technische Hilfeleistung:

über folgende Nummern:
Handy-Nr.:

Festnetz-Nr.:

Kdt. HBI Franz Zeilinger	Tel.: 0664/3664599	Tel.: 07252/50407
Kdt.-Stv. OBI Schmithaler Leopold	Tel.: 0664/4251871	Tel.: 07252/50748
AW Karl Kralik	Tel.: 0676/5276344	Tel.: 07252/43792
AW Franz Huemer jun.	Tel.: 0664/4217999	Tel.: 07252/47053
AW Andreas Schreiner	Tel.: 0650/2823414	Tel.: 07252/44595
BI Karl Mayr		Tel.: 07252/50588
HBM Christian Schedlberger	Tel.: 0650/6147771	Tel.: 07252/47771
BM Josef Mauhart jun.	Tel.: 0676/9431993	Tel.: 07252/30625

Homepage: <http://www.8ung.at/ff-schwaming> **e-mail:** ff-schwaming@gmx.at

Sonstige wichtige Telefonnummern:

Euronotruf:	Tel.: 112
Polizei bzw. Gendarmerie:	Tel.: 133
Rettung:	Tel.: 144
Ärztlenotruf:	Tel.: 141
Bezirksgendarmeriestelle Garsten:	Tel.: 059/133/4150
Vergiftungsinformationszentrale:	Tel.: 01/4064343
Gemeindeamt Garsten:	Tel.: 07252/53307
Bürgermeister Steininger:	Tel.: 07252/46389

Bitte vormerken !!!

Wichtige Termine der FF Schwaming für das Jahr 2005:

30.April 2005	Maibaumaufstellen beim FF Haus in Schwaming
2.Mai 2005	Feuerlöscher Überprüfung beim FF Haus in Schwaming
24.Juni 2005	Freaky Friday für Jung und Alt in Schwaming
26.Juni 2005	Traditionelles Dorffest in Schwaming

Das Kommando und die Kameraden der **FF SCHWAMING** wünschen Ihnen

Viel Glück, Gesundheit und ein gutes neues Jahr!